

Kurhaus Wiesbaden

Samstag, 28. Mai 1932.

11 Uhr am Kochbrunnen:

Schallplatten-Konzert

Platten stellt Musikhaus A. L. Ernst, Taunusstrasse 13.

1. Zampa-Ouverture Herold
2. Jonny spielt auf, Fantasie Krenek
3. Wiener Madln, Walzer Zieher
4. Goldregen, Walzer Waldteufel
5. Zurück zum Walzer, Potpourri Freudenthal
6. Kontraste, Potpourri Robrecht
7. Zigeunerweisen, Walzer Borgnoff
8. Treu unser Herz, Marsch Kraus

16 Uhr: Abonnements-Konzert

Leitung: Kapellmeister Paul Dörrie

1. „Nachklänge von Ossian“, Ouverture N. W. Gade
2. Slawische Tänze Nr. 4 und 8 A. Dvorák
3. Nocturne, E-Dur H. Sitt
4. Fantasie aus der Oper „Lohengrin“ R. Wagner
5. Vorspiel zum III. Akt der Oper „Das Heineken am Herd“ C. Goldmark
6. Accelerationen, Walzer J. Strauss
7. Admiral-Marsch C. Friedemann

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 0.75 Mk.

20 Uhr im Kurgarten:

Konzert

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmr

1. Ungarischer Marsch H. Th. Dreyer
2. Ouverture zu „Die schöne Galathée“ F. v. Suppé
3. Ballettmusik aus der Oper „Rienzi“ R. Wagner
4. Sommerabend am Rhein, Walzer C. Zimmer
5. Im Hochland, Ouverture N. W. Gade
6. Potpourri aus „Der Zigeunerbaron“ Joh. Strauss
7. Der alte Fritz, Marsch F. v. Blon

(Nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten):

Grosses Feuerwerk

ausgeführt von der Kunstfeuerwerkerei Sauer & Co.

Programm des Feuerwerks.

1. Beginn des Feuerwerks: Zwei Begrüssungsbomben.
2. Zwei Bomben mit Strahlenbuketts.
3. Zehn Signalaraketen mit Blitz und Knall leiten über in ein Bukett aus
4. Fünfzig steigenden Girandolraketen mit Blitzen.
5. Drei gleichzeitig steigende Bomben mit Verwandlung, anschliessend
6. Goldregen über Wiesbaden, dargestellt aus 100 neuartigen Bomben mit Verwandlung, die einen riesigen Goldregenfall auslösen.
7. Front: Überraschungsfant: „Wiesbadener Allerlei“ Pyrotechnisches Durcheinander aus Feuerläufem, steigenden Kronen, springenden Feuerminen, heulenden Sirenen, Wetterleuchten, glühenden Feuerkugeln und steigenden Feuerkränzen.
8. Bukett aus zehn zusammen hochgehenden Strahlaraketen.
9. Eine Luftgranate mit Prachtbuketts.
10. Front: Silber-Sonnenspiel. Grosses Feuerbild aus 20 drehenden Feuersonnen in Wechselfeuer und elektrischen Silberfall übergehend.

11. Raketenbündel aus zehn Blumenraketen, überragt von einer Flimmerkrone.
12. Diadembombe mit prächtigem Silberfall.
13. Front: Kunstreiterin. Grosses bewegliches Feuerbild über dem Kurhausweiher.
14. Zwanzig grosse Spezialraketen, gleichzeitig steigend und mit Gold- und Silberkronen endigend.
15. Zwei Bomben mit Goldbuketts und zweifacher Verwandlung.
16. Front: Serpentin-Wasserspiele. Feuerfall in vierfacher Verwandlung.
17. Zwei hochsteigende Silberkronen, anschliessend:
18. Front: Feuer am Himmel. Pyrotechnisches Schauspiel aus zehn der neuesten Verwandlungsbomben, zweifach steigenden Kronen etc.
19. Front: Bombardement aus 500 Feuerröhren, Luftschlangen, Kometenspiel, Massenaufstieg von Feuergerben, leitet über zur Hauptfront.
20. Front: „Hoch der Rennsport“. Vier Jockeys mit den Pferden über Hürden galoppierend. Grosses Lichterbild in 50 qm Grösse, anschliessend:
21. Bomben-Finale. aus zwanzig einzelnen Bombeneffekten, die sich auseinander entwickeln, immer neue Buketts bildend.
22. Riesen-Verwandlungsgranate.
23. Schluss: Blumenstrauß aus 100 steigenden Raketen. Bengalische Beleuchtung der Insel und des Parkes. Bei ungeeigneter Witterung: 20 Uhr Konzert im grossen Saale.

21.30 Uhr:

Konzert

des Trompeter-Korps des 15. Reiter-Regiments, Paderborn.

Eintrittspreis: 1.50 Mk., Dauerkarteneinhaber: 1.00 Mk.

Sonntag, den 29. Mai:

11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.

11.30 Uhr: Promenade-Konzert im Kurgarten.

16 Uhr: Konzert.

20 Uhr: Doppel-Konzert:

Städtisches Kurorchester — Trompeter-Korps des 15. Reiter-Regiments, Paderborn.

Liegekur

im reservierten Kurgarten
(hintere Wiese)

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Samstag, den 28. Mai.

158. Vorstellung.

Anfang 19.30 Uhr. Ende etwa 22 Uhr. Stammreihe F.

Der Mikado

oder Ein Tag in Ti-Ti-Pu

Burleske Operette in 2 Akten (4 Bildern) von W. S. Gilbert. Musik von Arthur Sullivan. Übersetzt von F. Zell und Richard Genée. Musikalische Leitung: Richard Tanner. Spielleitung: Bernhard Herrmann.

Personen:

Der Mikado von Japan Goro
Nanki-Poo, sein Sohn, als fahrender Musiker Nanki-Poo
und in Yum-Yum verliebt Yum-Yum
Ko-Ko, Geheimer Ober-Scharfrichter in Ko-Ko
Ti-Ti-Pu Ti-Ti-Pu
Pooh-Bah, Staatsbeamter „für Alles“ Pooh-Bah
Pish-Tush, ein Ober-Edler des Landes Pish-Tush
Yum-Yum | drei hübsche Schwestern,
Pitty-Sing | Mündel Ko-Kos
Peep-Bo Peep-Bo
Katisha, eine kleine hässliche Dame, Katisha
in Nanki-Poo verliebt Katisha
Ki-Ki-Ki, des Mikado Fächerträger Ki-Ki-Ki
Japanerinnen, edle Japaner, Schulmädchen Japanerinnen
Soldaten, Landleute. Japan, Zeit Soldaten
Tänze (entworfen und einstudiert von Tänze
Schwertertanz: Tanzgruppe. No-Masken- Schwertertanz
alt-japanischen Motiven arrangiert und alt-japanischen
Werner Wemheuer): Hedi Dähler, Elisabeth Werner
Bühnenbild: Friedrich Schlemm Bühnenbild
Kostüme: Theodor Lankens Kostüme

Sonntag, den 29. Mai. Bei aufgehobenen Sonntag
Die Blume von Hawaii. Anfang 20 Uhr Die Blume

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Samstag, den 28. Mai.

Anfang 20 Uhr. Ende etwa 22.15 Uhr.

Zum ersten Male:

Leidenschaft.

Schauspiel in 5-Aufzügen (6 Bildern) von Herbert Schauspiel
Spielleitung: Horst Hoffmann Spielleitung

Personen:

Irene Irene
Der Vater | Irene
Die Mutter | Irene
Edgar | Offiziere
Richard | Offiziere
Hauptmann Günther
Erster Offizier
Zweiter Offizier
Der Pfarrer
Der Wirt
Der Lohnkellner
Marianne, ein Lagermädchen
Berta | Jugendfreundinnen von Irene
Evangeline | Jugendfreundinnen von Irene
Berta | Jugendfreundinnen von Irene
Frau Treu, eine alte Dienerin Frau Treu
Michel, Diener Michel
Karl, Bursche bei Edgar Karl
Das Stück spielt in Deutschland, wo und Das Stück
Bühnenbild: Friedrich Schlemm. Kostüme: Bühnenbild

Sonntag, den 29. Mai. Stammreihe III. Sonntag
Himmelstürmer. Anfang 20 Uhr. Himmelstürmer

Jeder Kurgast

Jeder Besucher
liest das Badeblatt

Wo 2.30, 4.35, 6.40, 8.45 Die Filmoperette grossen Stils

Wo b. 5 Uhr Einheitspreise

So 2.00 letzte Vorst. 9.00

THALIA - THEATER

„Der Prinz von Arkadien“

Willy Forst und Liane Haid

Aus Wiesbaden.

N. Der Männergesangsverein „Cäcilia“ unter der bewährten anregenden Leitung von Bernhard Petersen bot einer interessierten Zuhörerschaft im Kurgarten eine kleine Auswahl aus dem reichen Bestand des deutschen Volksliedgutes. Wer fühlte nicht beim Anhören von „s Herz“ von Silcher, dem „stillen Tal“ von Böhme, dem „Es blies ein Jäger wohl in sein Horn“ von Schauss, dem „Wo gen Himmel Eichen ragen“ von Heinrichs etc. verwandte Saiten in seinem Innern anklingen? Wen trügen die

gemütvollen, aus dem reinen Born des Volkstums entspringenden Weisen nicht — wenigstens für kurze Zeit — hinweg über die Nöte und Kämpfe des Lebens? Die Wiedergabe der Volks- und volkstümlichen Lieder war in Ton und Ausdruck aufs beste gelungen. Die „Cäcilia“ sang durchweg rein und reich schattiert. Die ungekünstelte, dabei doch warme Art im Vortrag sprach unmittelbar an. Die Zuhörer zollten allen Darbietungen wohlverdienten, reich bemessenen Beifall.

— Fallschirm rettet einen Segelflieger vom Tode. Einen glücklichen Ausgang nahm der bei der Platte

erfolgte Absturz des Segelflugges. Ein Flieger Päss-Plauen von der Akademiegruppe in Aachen hatte bereits überlang die Stadt in einer Höhe von 1200 m. flogen, als die Maschine plötzlich und hochgetrieben wurde. Sie kam ins Trudeln und stürzte aus dem Flugzeug. Pilot funktionierte der Fallschirm, so dass er auf einem Baum landete. Auch das im Gleitflug unbeschädigt auf einen Baum

Ich würde ja gern verreisen.!

Von Oskar H. Nordmeyer.

RDV. „Ich würde ja gerne in diesem Jahre verreisen, aber ich kann nicht!“ Damit und vielleicht noch mit einem Achselzucken tut manch einer seine Sommerreise ab. Und viele sind recht konsequent in dieser so leichten Kunst, sich selbst um die Erholungsreise zu bringen. Seit vielen Jahren sagen sie sich das gleiche, Jahr für Jahr: „... ich würde ja gerne verreisen ...“

Viel zu spät wird ihnen bewusst, was sie in ihrem Leben verlieren.

Für neunzig unter hundert Menschen sind die Reisen, die sie machen konnten, die schönsten, die lebendigsten Erinnerungen. Frage einen Greis in Deiner Familie, unter Deinen Bekannten. Vieles hat er aus seinem Leben vergessen — nur seine Reisen nicht. Der graue Alltag ist seiner Erinnerung ent-

fallen, und die Sorgen, mit denen er sich ein ganzes Leben durch hat herumschlagen müssen. Aber seine Reisen, die erfüllen ihn noch heute in seinen hohen Jahren mit Freude, mit Stolz und froher Stimmung. Wie seine Augen aufleuchten, wenn er von seinen Reisen erzählt! Wie er noch heute frischer und lebendiger wird, wenn er im Geiste seine Reisen noch einmal durchlebt.

Wer seine Sommerreise streicht, sorgt schon heute dafür, dass für seinen rückschauenden Blick einmal die farbigsten, die wertvollsten Erinnerungsbilder fehlen. Und noch in einem wichtigen Punkt schädigt er die eigenen Zukunftsinteressen:

Das neue Arbeitsjahr ist lang, verlangt, zumal unter den aufreibenden Verhältnissen der Gegenwart, eine volle, frische Arbeitskraft. Ob es der im Berufskampf stehende Mann ist, auf dem die Verantwortung für den Unterhalt der Seinen liegt, ob es die Hausfrau ist, die mit knappem Wirtschaftsgeld hungrige Mäuler

stopfen soll und für die es nur Arbeit ist, es die Kinder sind, auf die selbst im Sommer schon genug der Zeitnot und der Zerstreuung färbt — sie alle haben mit einem Pflichtenbündel das wohlverworbene Recht, eine Reise, für sie alle ist im Hinblick auf der Pflichten, der Lasten und der Sommerreise eine Notwendigkeit.

Es kommt nur darauf an, wie man schaut. Es hat Menschen gegeben, die durchhungerten, nur um sich Bildung zu erwerben. Nun — stimmt niemand, wenn er seine einteilen kann. Dann wird er auch um sich und den Seinen das Schöne was das Programm eines ganzen kann: eine Reise!

Menzen, M., Hr., Mülheim-Styrum
 *Merkel, A., Fr. m. Tocht., Bernburg (S.)
 Metz, E., Hr. m. Fr., Köln
 Meyer, E., Hr. m. Fr., Elberfeld, Kaiserhof
 Meyer, A., Hr., Berlin
 *Meyer, F., Hr., Düsseldorf
 *Meyers, M., Hr., Krefeld
 *Meynen, J., Hr. Rechtsanwalt Dr.,
 Rotterdam
 Michael, E., FrL., Philadelphia
 Möller, J., Fr., Barmen
 *Mohr, K., Hr., Karlsruhe
 Mohr, A. F., Hr. m. Fr., München, Kaiserhof
 Morgen, J., Hr., Trier
 *Motzel, J., Hr. Hotelier, Miltenberg a. M.
 Mroß, W., Hr., Metternich b. Koblenz
 Zur Mühle, B. T. G., Hr., Amsterdam
 Zur Mühle, M., Hr., Amsterdam
 Müller, A., Hr., Stuttgart
 Müller, F., Hr., Frankfurt
 Müller, C., Hr., Köln
 Nahrstedt, F., Hr. m. Fr., Bochum i. W.

Naudiet, A., Hr., Essen
 *Nay, H., Fr., Berlin Steglitz Zentral-Hotel
 *Prinz, G., Fr., Karlsruhe Zentral-Hotel
 Neff, J., Hr., Flehingen
 Neumann, P., Hr., Bielefeld
 Niebel, A., Hr., Ulm a. d. Donau
 Nieuwendyk, M. D., Hr. m. Fr., Arnheim
 Notraut, F., Hr., Düsseldorf
 *Oberhauser, V., Hr., Pirmasens
 *Odelbrügge, B., Hr., Münster
 Ohm, Chr., Hr. m. Fr., Holzminnen
 Orschel, E., Fr., Mühlhausen (Thür.)
 Ortani, E. J., Hr. m. Fr., Barcelona
 *Ortmann, G., Hr., Mannheim
 *Over, W., Hr. Kunstverleger, Düsseldorf
 Page, Ch., FrL., New York
 Panagopoulos, A., Hr., Hamburg
 Peter, Th., Hr., Bad Wildungen
 Petersen, Cl., FrL., Kiel
 Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski

Pfeiffer, M., Fr., Frankfurt-Nied., Zwei Böcke
 *Pfeiffer, J., Hr., Tuttlingen, Grüner Wald
 *Picard, O., Hr., Remscheid, Grüner Wald
 *Ploger, F., Hr. m. Fr., Neubeckum
 Poqué, F., Hr. Hotelier, Koblenz
 v. Poseck, M., Hr. General d. Kav., Berlin
 Potthast, H., Fr., Köln
 Preher, E., Hr. m. Fr., Birkenfeld (Nahe)
 *Prunk, D., Hr., Corneli
 Radke, H., Hr. Dir. Dr., Berlin
 Rama, S. R., Hr., Paris
 Rautenberg, M., FrL., Ratzeburg
 Rautenschlein, L., Fr., Schöningen
 Rayner, E., Hr. m. Fr., London
 Rehorn, E., Hr. Dir. Dr. jur., Kassel
 Reiblinger, L., FrL., Sprachlehrerin, London
 Reinhard, P., Hr., Hemer
 *Reis, O., Hr., Köln
 Relling, A., FrL., Rent., Dortmund
 *Resch, A., Hr., Andernach

Riboli, V., Hr., Finnland
 Richter, R., Hr., Dortmund
 *Rikenhofen, L., Fr., Düsseldorf
 Röber, A., Hr. Dir., Berlin
 Roedder, O., Hr. Oberhof
 Roeknath, M., Hr. Roeknath
 Röhr, W., Hr., Dortmund
 *Röschke, R., Hr., Berlin
 *Röseler, L., Hr., Köln
 *Rosenberg, B., Hr., Bad
 *Rosenberg, H., Hr., Dir.
 Rosenthal, G., Fr. Prok.,
 Sailer, O., Hr., Stuttgart
 *Salvator, Th., Hr. Dir.,
 Satterlee, Th., FrL., New
 Sauer, L., FrL., Berlin
 Sausen, P., Hr., Bengel
 Schaaf, W., Hr. m. Fr.,
 Schaefer, E., Hr. Verlags
 Scheiber, J., FrL., Klein
 Scheiber, K., Fr., Klein
 Schemman, P., Fr., Dortmund
 (Schluss in der nächsten)

KAISER-FRIEDRICH-BAD

Städtisches Badhaus und Inhalatorium



Langgasse 38/40

Sonn- und Feiertags
geschlossen

1. Thermal-, Süsswasser-, Kohlensäure-, Sauerstoff- und Salzmassagen, Hochdruckduschen, werktags von 8 bis 19 Uhr
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Anmeldung, werktags von 8 bis 18 Uhr
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, Wasserbäder, Kopfbäder, werktags von 8 bis 13 Uhr (Für Damen Dienstags und Freitag vormittags geschlossen)
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 13 Uhr, Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags und Freitags von 8 bis 13 Uhr
5. Inhalationen von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr

Nassauischer Kunstverein
 Wiesbadener Gesellschaft f. bildende Kunst, Neues Museum

„100 Jahre später“

bildende Kunst, Baukunst, Mode,
 Kunsthandwerk in Stichproben

Goethezeit und heute

Geöffnet täglich ab Sonntag, den 29. 5. 10—13
 und 15—17 Uhr. Montags nur 10—13 Uhr.

Eintritt 50 Pfg.

„Mutter Engel“
 LANGGASSE 52

das vornehme - behagliche

Bier- und Wein-Restaurant

Dortmunder Aktien-Bier Münchener Hofbräu
 Pilsener Urquell Qualitäts-Weine

Bismarck-Hotel • Frankfurter Str. 6
 Telefon 27534
 Jeder mod. Komfort
 Schöner Garten - Liegekuren - PENSION - Vorzügl. Küche
 Diät-Tisch nach ärztlichen Vorschriften - 3 Minuten vom
 Kurhaus und Theater - Thermalbäder - Mäßige Preise

Verlangen Sie



den Besuch

unseres Generalvertreters zur Aufgabe von
 Inseraten für das „Wiesbadener Badeblatt“
 Fernruf: 23690.

Besuchszeit in Ateliers Wiesbadener Künstler.

Maler: Alo Altripp, Nikolasstr. 32. 12-13 Uhr.
 Fernsprecher 239 65. — Alexei und
 Andrej v. Jawlensky, Beethovenstr.
 Nr. 9, pt. Fernsprecher 263 60. —
 Helmut Eichelsheim, Moritzstrasse 6.
 — Anna Quedenfeldt, Mosbacher Str.
 Nr. 12. Sonntags 11—13 Uhr. Fern-
 sprecher 224 39. — Berta Frfr. v. Seld,
 Porträtmalerin, Steubenstr. vormals
 Gartenstr. Nr. 4 I. Et. Dienstags u.
 Freitags 11—13 Uhr. Willy Mulet,
 Sonnenberger Str. 43. Besuche nach
 vorheriger fernmündlicher Vereinbar-
 ung. Fernsprecher 231 58.

Bildhauer: Willy Bierbrauer, Frankfurter
 Strasse 57. Fernsprecher 220 20.

Architekten: E. Fabry, Ahornweg 1. Fern-
 spr. 266 30. — Rud. Joseph,
 Arndtstr. 6. Fernspr. 220 76.
 — Ludw. Minner, Wilhelm-
 strasse 18. Fernspr. 246 88.



Das

Wiesbadener Bade-Blatt

stellt dadurch, dass es in allen Hotels und Pensionen
 stets ausgelegt wird, die ständige Verbindung des
 Fremdenpublikums mit der Wiesbadener Geschäfts-
 welt dar. Es ist deshalb für jeden Kaufmann das

beste Insertions-Organ



Kurverwaltung Wiesbaden

Jeden Dienstag und

Gesellschaftsspaß

in die nähere Umgebung

unter sachkundiger Führung

Beteiligungsgeld 0.50 Mark

Treffpunkt: 14.30 Uhr am

des Kurhauses

Die Spaziergänge richten sich nach

Witterung und Wegebeschaffenheit

Jeder Besucher Wiesbaden

versieht sich vor der Abreise

Wiesbadener

Natürl.

Kochbrunnen-

Quellsalz

und Pastillen

gegen Katarrhe, Husten,
 Heiserkeit, Verschleimung,
 Grippe, Magen-, Darm-
 u. Verdauungsstörungen

Preis:

Quellsalz 2.25 Mk.

per Glas

Pastillen 0.77 Mk.

per Schachtel

Zu haben:

Am Kochbrunnen, im „Bade-
 Stadt, Kaiser-Friedrich-Bad,
 theken und Drogerien.

Rheinferrassen-Hotel Nassau, Biebrich

Umfassender und schönster Rheinblick von Mainz bis zum Niederwald. Omnibus Linie 1 Kurhaus — Rheinferr.

Café und Restaurant

Täglich Konzert

BADHAUS ZUM SCHÜTZENHOF

Schützenhofstrasse 4. Thermalbäder mit Ruhegelegenheit von 8—12 und
 15—18 Uhr. An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr. Sonn- u. Feiertags geschlossen.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. — Druck von Carl Ritter, G. m. b. H., Wiesbaden. — Verlag der Stadtverwaltung